

Pressemitteilung:

Therme und Hotelanlage am Hollerner See:
Bündnis 90/Die Grünen fordern den Stopp der Planungen

Es könnte so schön sein.....*“Der Münchner Norden konnte seine Attraktivität weiter steigern. Dank des enormen Einsatzes der Stadt Unterschleißheim, konnte das Erholungsgebiet Hollerner See vor der Zerstörung gerettet werden Der Baggersee wird renaturiert.“*

Leider sieht die Realität ganz anders aus.

Der Zweckverband „Erholungsgebiet Hollerner See Eching/Unterschleißheim“ wurde gegründet, um die Errichtung einer Therme auf den Weg zu bringen. Mittlerweile soll nach dem Willen von CSU und SPD im Unterschleißheimer Stadtrat dort auch eine Hotelanlage etabliert werden. Die Planungen für dieses Vorhaben sind schon weit gediehen. Man könnte sich fragen, was die Stadt Unterschleißheim davon hat, wenn auf dem Gebiet der Gemeinde Eching eine Therme gebaut wird, außer der Schaffung von weiterer Konkurrenz für das eigene Freizeitbad aquariush. Das Freizeitbad muss sich bereits jetzt gegen die Konkurrenz von Neufun Neufahrn und der Therme Erding behaupten. Allein dies sollte doch Grund genug sein, davon Abstand zu nehmen. Unter Anderem will die Stadt das geförderte Geothermiewasser, als Thermalwasser an die Therme verkaufen und sich so, einen neuen Geschäftszweig erschließen. Diese Tatsache mag nicht verwerflich sein, es sollte jedoch bedacht werden, zu welchem Preis dies erreicht wird.

Die Ansiedlung einer Therme mit Hotelanlage zieht neben der weiteren Versiegelung der Landschaft, auch einen erheblichen Anstieg von Individualverkehr nach sich. Von Ruhe und Beschaulichkeit, wie sie jetzt an diesem Baggersee herrschen, wird nichts mehr übrig bleiben. Den zunehmenden Verkehr, wird auch das durch die B 13 bereits gebeutelte Wohngebiet Hollern zu spüren bekommen. Auch dies ist wieder ein Beispiel dafür, dass die Natur wirtschaftlichen Interessen weichen muss.

Ferner sind die Folgen für die Geothermie nicht abzuschätzen. Das Geothermieprojekt ist ein geschlossener Kreislauf. Durch eine Förderbohrung wird das Thermalwasser an die Erdoberfläche gepumpt. Nach der Nutzung zur Wärmeengewinnung, wird das abgekühlte Thermalwasser über eine zweite Bohrung, die Reinjektionsbohrung, wieder in die Erde geleitet. Für den Betrieb der Therme wird nun Wasser abgezweigt, welches für die Verpressung nicht mehr zur Verfügung steht. Nach Auskunft der GTU wird das für die Therme entnommene Thermalwasser nicht mehr verpresst. Der Thermalwasserbedarf der geplanten Therme wird mit 239.000 Kubikmeter pro Jahr prognostiziert. Ein durchschnittlicher Haushalt verbraucht im Jahr ca. 50 Kubikmeter.

Bündnis 90/Die Grünen fordern den sofortigen Stopp der Planung für die Therme und das Hotel! Stattdessen setzen wir uns für die Renaturierung des Baggersees ein, um Natur zu erhalten, und wirkliche Erholungsgebiete für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

S. Rosocha
OV Bündnis 90/Die Grünen